

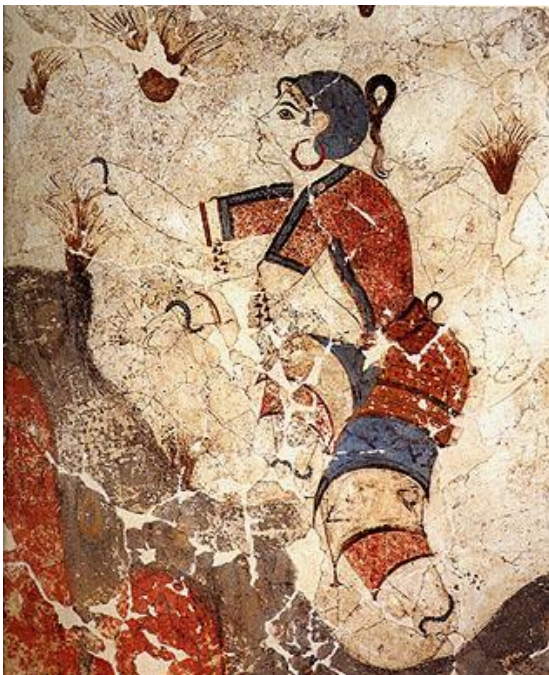
Franz Zebinger

MINOTAURUS, KROKUSMÄDCHEN & CO

Minoische Kultur auf Kreta und Santorin

zwischen Mythos und Archäologie

PowerPoint-Präsentation



In Form von Mythen und Sagen hatten die Griechen das Wissen um ein blühendes Reich auf Kreta im Gedächtnis bewahrt: der Raub der Europa durch Zeus in Stiergestalt, König Minos und die Liebe seiner Gemahlin Pasiphae zum weißen Stier, Minotaurus, die Frucht dieser Beziehung, das Labyrinth, ein Werk des genialen Dädalus, Theseus und Ariadne, der eiserne Riese Talos, der die Insel bewachte...

Sir Arthur Evans setzte um 1900 auf Kreta den Spaten an und entdeckte eine bis dahin völlig unbekannte bronzezeitliche Zivilisation, die älteste Hochkultur auf europäischem Boden. Er nannte sie die minoische.

Spyridon Marinatos grub ab 1967 auf der nahen Vulkaninsel Santorin eine kretisch geprägte Stadt aus. Sie lag wie ein zweites Pompeji unter einer 15 Meter dicken Schichte aus Bimsstein und Asche begraben. Ein gewaltiger Ausbruch im 2. Jahrtausend v. Chr. hatte das dortige Leben ausgelöscht und gleichzeitig wie in einer Momentaufnahme konserviert.

Hatte vielleicht diese Eruption mit nachfolgenden Tsunamis auch den Untergang der Hochkultur auf Kreta eingeleitet?